



DIE GENFER KONVENTIONEN IN FÜNF PUNKTEN

1. Was sind die Genfer Konventionen?

Die Genfer Konventionen sind völkerrechtliche Verträge, die zusammen mit ihren drei Zusatzprotokollen das Fundament des humanitären Völkerrechts (HVR) bilden. Sie sollen dazu beitragen, Kriege humaner zu machen, indem sie internationale Regeln festlegen, die in jedem bewaffneten Konflikt eingehalten werden müssen.

Die Genfer Konventionen schützen Personen, die nicht an Feindseligkeiten teilnehmen (Zivilpersonen, medizinisches Personal oder Mitarbeitende humanitärer Organisationen) oder nicht mehr teilnehmen können (verwundete, kranke und schiffbrüchige Soldaten sowie Kriegsgefangene).

Die Schweiz ist Depositarstaat der vier Genfer Konventionen von 1949 und ihrer drei Zusatzprotokolle von 1977 und 2005.

2. Was hat die Schweiz mit den Genfer Konventionen zu tun?



3. Warum sind die Genfer Konventionen wichtig?

Die Genfer Konventionen retten auch heute noch Millionen von Menschenleben, die durch die zahllosen Konflikte weltweit bedroht sind, führen Tausende von Familienmitgliedern wieder zusammen und helfen Tausenden von Kriegsgefangenen. Indem sie die Folgen bewaffneter Konflikte eindämmen, tragen sie zu einer Rückkehr zum Frieden bei.

4. Was passiert im Falle einer Verletzung des humanitären Völkerrechts?

Die Verletzungen des HVR haben dramatische Auswirkungen für die Zivilbevölkerung. Die Vertragsstaaten sind verpflichtet, das HVR einzuhalten und seine Einhaltung durchzusetzen. Dadurch wird die individuelle und kollektive Verantwortung gestärkt. Das HVR verpflichtet die Staaten, alle erforderlichen gesetzgeberischen und gerichtlichen Massnahmen zu ergreifen, um Personen, die schwere Verbrechen begangen oder deren Begehung angeordnet haben, strafrechtlich zu verfolgen.

Die Schweiz hat die Achtung, Förderung und Umsetzung des HVR zu einer Konstante ihrer Aussenpolitik gemacht. Sie verfügt somit über die notwendigen Instrumente und Mechanismen für die Verbreitung des HVR und entsprechende Ausbildungsprogramme, aber auch für die Verfolgung von Kriegsverbrechen auf nationaler Ebene. Zudem setzt sie sich auf internationaler Ebene im Kampf gegen die Straflosigkeit ein, insbesondere durch die Unterstützung des Internationalen Strafgerichtshofs.

196

Staaten haben die Genfer Konventionen ratifiziert. Damit sind sie universell gültig.

5. 75 Jahre Genfer Konventionen: Erneuern wir unser Engagement!

In einer Zeit, in der Konflikte weltweit grosses Leid verursachen, muss das HVR zu einer politischen Priorität erklärt werden. 75 Jahre Genfer Konventionen ist eine Gelegenheit für die Staatengemeinschaft, konkrete Schritte zu unternehmen, um ihr Engagement für die Menschlichkeit zu erneuern und das HVR durchzusetzen. Alle Staaten sind verpflichtet, die Genfer Konventionen unter allen Umständen einzuhalten und für ihre Einhaltung zu sorgen. In diesem Sinne ruft die Schweiz alle Staaten und andere Akteure dazu auf, ihren Einfluss geltend zu machen, um Verletzungen des HVR zu verhindern oder zu beenden.

«Die Genfer Konventionen sind Ausdruck einer universellen Verpflichtung zur Menschlichkeit. Sie bilden den Eckpfeiler des humanitären Völkerrechts und haben in den letzten Jahrzehnten Millionen von Menschenleben gerettet.»

Bundesrat Ignazio Cassis, Chef des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA)